



Erika Bothe vom Verein „Pro Maromme“ verschenkte zum Abschied Ostereier und Osterhasen.

Foto:ve

Besuch aus Maromme

Aus Gästen wurden Freunde

Norderstedt (ve). Die meisten von ihnen kennen sich schon seit Jahren, besuchen sich immer wieder. So war der Abschied der Schülerinnen und Schüler aus Maromme, die für zwei Wochen zu Gast in Norderstedt waren, ein fröhliches „Wir sehen uns bald wieder“. 19 Französinnen und Franzosen waren in 18 Norderstedter Familien untergebracht. „Meistens melden sich die Familien, die Marommer aufnehmen wollen, von selber“, erklärt Claudia Meyer vom Amt für Kultur und Städtepartnerschaften, die den Aufenthalt der Franzosen in diesem Jahr zum ersten Mal organisiert hat. „Dadurch hatte ich gar keine Probleme, die einzelnen Gäste unterzubringen. Ich habe festgestellt, wie viele Freundschaften sich innerhalb der einzelnen Familien bereits gebildet haben. Das freut uns sehr, denn das ist ja schließlich der Sinn des Austausches.“

Adeline zum Beispiel ist schon seit mehreren Jahren bei Kerstin zu Gast, zusammen mit Gwenaëlle und ihrer Norderstedter Gastgeberin Babette haben sie in den zwei Wochen des Aufenthaltes gemeinsam viel unternommen. „Wir waren in Schwerin, im Feuer-

wehnmuseum, im Arriba und im Hamburger Rathaus“, erzählt Kerstin. „Viele Veranstaltungen werden für die Franzosen vormittags auch vom Amt angeboten, da können sich die Deutschen dann anschließen.“ Das Privileg eines Schulbesuches hatte Anne-Laure, deren Gastgeberin Rebecca als Hamburger Schülerin keine Ferien hatte. „Es war ein bißchen langweilig“, gibt sie zu, „weil ich nicht alles verstanden habe. Aber der Stoff, zum Beispiel Mathe, war mir bekannt.“

Jerome (12) war zum ersten Mal in Norderstedt und zusammen mit seinem Altersgenossen Steve bei Familie Samuelsen untergebracht. Jerome fiel als erstes an den Deutschen auf, „dass sie so viel essen. Aber auch“, ergänzt er, „dass sie sehr sympathisch sind.“

Organisiert wird der Aufenthalt auf französischer Seite seit 1972 von Jeanine Belliard. Auf deutscher Seite unterstützt der Verein „Pro Maromme“ den Austausch.

Erika Bothe vom Verein sorgte dann auch für einen netten Abschied und überreicht jedem französischen Gast Schokoladen-Ostereier.